



Medienmitteilung vom 10. September 2019

## **Kinder- und Jugendmedizin in Schieflage: Positionspapier mit Kernforderungen vorgestellt**

**Die Zahl der Ärztinnen und Ärzte für Kinder- und Jugendmedizin sinkt, immer weniger Arzneimittel und Impfungen stehen zur Verfügung, im Bereich der Pflege fehlt eine spezifische Ausbildung. Auch decken die stationären und ambulanten Tarife die effektiven Aufwände kaum ab. Bund und Kantone bleiben weitgehend untätig. Eine Expertengruppe hat im Auftrag der parlamentarischen Gruppe Kinder- und Jugendmedizin ein Positionspapier mit politischen Forderungen verfasst, um eine qualitativ hochstehende Kinder- und Jugendmedizin sicherzustellen.**

Das Co-Präsidium der parlamentarischen Gruppe Kinder- und Jugendmedizin (Mitglieder: siehe unten) hat einer Expertengruppe im September 2018 den Auftrag erteilt, ein Positionspapier mit politischen Forderungen auszuarbeiten. Die Kernforderungen wurden am Parlamentariertreffen vom 9. September 2019 vorgestellt:

- Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen benötigt mehr Zeit
- Unterversorgung ist zu vermeiden, Folgekosten sind zu verhindern
- Die Vernetzung mit dem Lebensumfeld des Kindes ist zu gewährleisten
- Passende kinderspezifische Infrastrukturen sind bereitzustellen
- Notwendige Diagnostik und Therapien sind über die verschiedenen Kostenträger hinweg sicherzustellen
- Arzneimittel und Impfungen für Kinder und Jugendliche müssen in kindsgerechten Formen verfügbar sein
- Rahmenbedingungen des Berufsfeldes sind zu fördern

Das Co-Präsidium der parlamentarischen Gruppe begrüsst das Positionspapier, welches den konkreten Handlungsbedarf aufzeigt. Die Ratsmitglieder haben angekündigt, parlamentarische Vorstösse einzureichen, damit eine qualitativ hochstehende Kinder- und Jugendmedizin auch in Zukunft gewährleistet sind. Neben Massnahmen auf Bundesebene, werden auch Gespräche mit kantonalen Gesundheitsdirektoren geführt, um Lösungen zu besprechen.

### **Link zum Positionspapier D / F / I**

[www.koest.ch/positionspapier](http://www.koest.ch/positionspapier)

### **Auskünfte**

- Nationalrätin Marina Carobbio Guscetti (SP/TI), 079 214 61 78
- Nationalrätin Verena Herzog (SVP/TG), 079 228 40 43
- Nationalrätin Ruth Humbel (CVP/AG), 079 471 44 21
- Nationalrätin Tiana Moser (glp/ZH), 076 388 66 81
- Ständerat Damian Müller (FDP/LU), 079 569 09 39

Walter Stüdeli, Geschäftsführer der parlamentarischen Gruppe, 079 330 23 46

## **Mitglieder der Expertengruppe Kinder- und Jugendmedizin**

### **Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie SGP**

- Prof. Dr. med. Gian Paolo Ramelli
- Claudia Baeriswyl

### **Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie SGKJPP / SSPPEA**

- Prof. Dr. med. Alain Di Gallo
- Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch
- Dr. med. Jörg Leeners

### **Schweizerische Gesellschaft für Kinderchirurgie SGKC**

- Prof. Dr. med. Stefan Holland-Cunz

### **Schweizerische Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP**

- Philipp Ramming

### **Allianz pädiatrische Pflege Schweiz**

- Anna-Barbara Schlüer

### **Allkids (eigenständige Kinderspitäler)**

- Dr. med. Agnes Genewein

### **Expertin/Experte ambulant und stationär**

- Katja Berlinger, ambulanter Bereich
- Dr. med. Conrad E. Müller, stationärer Bereich

### **Experten Gesundheitspolitik**

- Urs Martin
- Walter Stüdeli, Geschäftsführer der parl. Gruppe

### **Schweizerische Vereinigung für Kinderzahnmedizin (Gast)**

- Dr. med. dent. Nathalie Scheidegger Stojan